

ADIEU FRITZ NIGG: DER PRÄSIDENT ÜBERLÄSST URS HAUSER DEN FÜHRERSTAND

Generalversammlung 2011:

Abschiednehmen von «Mister gemeinnütziger Wohnungsbau». Treffender kann man Fritz Nigg wohl nicht beschreiben. Das Synonym steht für folgendes Zitat: «In der Schweiz gibt es vermutlich gerade einmal ein gutes Dutzend Personen, die einen umfassenden Überblick und ein praktisch lückenloses Fachwissen über all das haben, was mit dem Wohnen zusammenhängt. Fritz Nigg gehört dazu. Und wenn es um das gemeinnützige, genossenschaftliche Wohnen geht, ist er der Experte schlechthin.» Sowohl das Synonym als auch das Zitat stammen aus der Feder von Ruedi Aeschbacher, seinerzeit Präsident des SVW, gedruckt 2004 in der Zeitschrift «Wohnen». Eine Sonderausgabe, die nur ein Thema hatte und auch kein anderes brauchte: Dr. Fritz Nigg und seine Meriten für den Gemeinnützigen Wohnungsbau! trt



Schnittpunkt in der BG Süd-Ost:
Urs Hauser (rechts) übernimmt das Steuer von Fritz Nigg.

DIE BAUGENOSSENSCHAFT SÜD-OST IM GENERATIONENWECHSEL: GV 2011

Gleich zwei Führungsämter galt es an der diesjährigen Generalversammlung neu zu besetzen: Das Präsidium und die Leitung der Baukommission. Das Allerwichtigste vorweggenommen: Im Zentrum stand der Abschied von Dr. Fritz Nigg, der sich von 1978 bis heute, also insgesamt 33 Jahre lang (man stelle sich das einmal vor!) im Vorstand der BG Süd-Ost engagiert hat, davon die letzten zwölf Jahre als Präsident. Er tat an dieser Generalversammlung wohl den letzten Schritt aus seiner beruflichen Heimat, die eng verwoben ist mit allem, was mit Wohnen und gemeinnützigem Wohnungsbau zu tun hat. Den ersten nahm er 2004, als er sich nach 25 Jahren als Geschäftsführer des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen (SVW) verabschiedete um in den «Ruhestand» zu treten. Einen Ruhestand, den er selbstredend fruchtbar genutzt hat, insbesondere für die BG Süd-Ost. Dank ihm erhielt sie etwa ein neues Erscheinungsbild, einen Internetauftritt, neue Statuten, ergänzende Richtlinien und eine Depositenkasse, um nur einige Eckpunkte zu nennen. Unerreicht sind im Bereich «Genossenschaftlich Wohnen» die Verdienste von Dr. Fritz Nigg. Und spätestens während der Rede von Peter Gurtner, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Wohnungswesen, wurde es sicher allen im Saal bewusst, was die Süd-Ost – was wir! – an diesem Präsidenten eigentlich hatten.

DIE GENERALVERSAMMLUNG FOLGTE IN ALLEN PUNKTEN DEN EMPFEHLUNGEN DES VORSTANDES

Die ordentlichen Geschäfte wurden reibungslos abgewickelt, Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt, die Revisionsstelle sowie die fünf bisherigen Vorstandsmitglieder wieder gewählt. Urs Hauser wurde unisono zum neuen Präsidenten gewählt. Einzig Traktandum 7 gab zu reden. Darin hatte der Vorstand eine Statutenänderung betreffend der Depositenkasse vorgeschlagen, konkret von Art. 19 seien Abs. 2 und 3 zu streichen. Eine Genossenschafterin beantragte, dies sei abzulehnen, weil die Gelder der Depositenkasse sonst weniger gesichert wären. Begründung: Bei Zahlungsunfähigkeit könnten die Grundpfandbriefe nicht mehr versteigert werden, um Depositengelder an die Genossenschafter zurück zu bezahlen. Der Vorsitzende hielt folgendes dagegen: «Unbelastete Grundpfandtitel bilden keine echte Sicherheit für Gläubiger der Genossenschaft. Sie stellen höchstens ein Mittel gegen Überschuldung dar.» Nur deshalb sei Art. 19 Abs. 2 einst in die Statuten aufgenommen worden. Es habe sich aber gezeigt, dass er die falsche Vorstellung nähren könne, Einzahlungen in die Depositenkasse seien speziell grundpfandrechtl. sicher gestellt. Die Genos-

schaftsmitglieder müssten sich bewusst sein, dass es keine Geldanlagen ohne jedes Risiko gebe (einzige Ausnahme: Spargelder auf der Bank). Da bilde auch unsere Depositenkasse keine Ausnahme. Der Vorsitzende versicherte jedoch wortwörtlich: «Angesichts der ausgezeichneten Vermögenslage der BG Süd-Ost dürfen die von ihr entgegengenommenen Depositen doch als praktisch risikofrei betrachtet werden. Daran wird sich durch die beantragte Streichung von Art. 19 Abs. 2 und 3 nichts ändern.» Die Generalversammlung stimmte letztlich auch in diesem Punkt mit grosser Mehrheit dem Antrag des Vorstandes zu. trt

↓ Abstimmen: Die Anwesenden unterstützen die Anträge des Vorstandes



↑ Peter Gurtner, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Wohnungswesen, hielt die Abschiedsrede für seinen langjährigen Weggefährten Fritz Nigg



↑ Der scheidende und der neu gewählte Präsident frohgelaut: Urs Hauser (links) und Fritz Nigg



Das Heu auf der gleichen Bühne: → Der bisherige Leiter der Baukommission Erwin Ackermann und sein Nachfolger Andrea Barben

ERWIN ACKERMANN ÜBERGIBT AN ANDREA BARBEN

Mit Erwin Ackermann, dipl. Architekt ETH und Jurist mit Spezialgebiet Bau- und Planungsrecht, wurde gleich ein zweites Urgestein verabschiedet. Der Stadt Zürich sei gedankt, dass sie ihren Mitarbeiter vor 25 Jahren in unseren Vorstand delegiert hatte, wo er sich gleich in der Baukommission engagierte. 2005 wurde Erwin Ackermann als ordentliches Mitglied in den Vorstand gewählt, was möglich wurde, nachdem er sich von seinem Amt als Delegierter von der Stadt Zürich hatte entbinden lassen. Seitdem leitete er die Baukommission. Er hinterliess etliche Planungsinstrumente, etwa Richtlinien für die Vergabe von Bauaufträgen, ein detailliertes Verzeichnis aller Liegenschaften und eine Langzeitplanung für alle Siedlungen. Sei es als Mitglied oder als Präsident der Baukommission, Erwin Ackermann hat bleibende Werte geschaffen. Drei neue Siedlungen (Hedingen, Probstei und Bodenacker) wurden während seiner Amtszeit erstellt und mehrere Siedlungen (etwa Schauenberg mit 216 Wohnungen) umfassend saniert. Seine Nachfolge tritt Andrea Barben an. Er wurde 2010 in den Vorstand gewählt. Als dipl. Arch. ETH und Mitinhaber eines Architekturbüros bringt er alles mit um die Baukommission mit ihren vielfältigen Aufgaben zu führen. Andrea Barben ist verheiratet und bewohnt in Zürich eine Genossenschaftswohnung. *trt*



URS HAUSER – DER NEUE MANN AN DER SPITZE



Vorausschauend hatte Fritz Nigg bereits vor Jahren seine Fühler ausgestreckt und Urs Hauser frühzeitig für den Vorstand angeworben. Damit sicherte er seine eigene Nachfolge und gleichzeitig das hohe fachliche Niveau an der Spitze der BG Süd-Ost. Die Generalversammlung hatte Urs Hauser 2008 in den Vorstand gewählt, wo er im gleichen Jahr bereits die Leitung der Geschäftskommission übernahm. Er bringt alles mit, was sich eine Baugenossenschaft von einer Führungspersönlichkeit nur wünschen kann: Urs Hauser (47) ist sowohl Architekt als auch Betriebswirt mit einem MBA der Universität Fribourg in Management von Non-Profit-Organisationen. Als Vizedirektor leitet er die Dienstleistungen der Baugenossenschaften im Schweizerischen Verband für Wohnungswesen (SVW). Zudem ist er Präsident der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften (HBG) sowie Delegierter des Verwaltungsrates Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest (wgn). Urs Hauser ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er lebt mit seiner Familie in Küttigen im Kanton Aargau. *trt*

NEUBAU HOLZERHURD: JETZT GEHT'S LOS

Endlich darf er gebaut werden. Nachdem die benachbarte Liberale Baugenossenschaft Zürich Nord im Jahr 2009 Einsprache gegen die Baubewilligung erhoben hatte, hiess es sich in Geduld zu üben. Fast zwei Jahre dauerte es, bis am 1. Juni 2011 die definitive Baufreigabe endlich erteilt werden konnte. Nur sechs Tage später war bereits der Spatenstich als symbolischer Auftakt zum Neubau Im Holzerhurd 48–52 erfolgt. Das Team der Architekturfirma Egli Rohr Partner AG in Dättwil, die im Jahr 2008 den Architekturwettbewerb für den Neubau gewonnen hatte und das Team der Süd-Ost (Mitglieder der Bau- und der Geschäftskommission sowie der Geschäftsstelle) stiessen gemeinsam auf den Baustart und eine fruchtbare weitere Zusammenarbeit an. *trt*



↑ Symbolischer Auftakt zum Neubau Holzerhurd: Vorstandsmitglieder (von links) R. Geiser, H.P. Wildisen, Chr. Balsiger, A. Barben, F. Nigg, E. Ackermann

Anzeige



Depositenkonto bei der BG Süd-Ost

Was bieten wir Ihnen?

- *Vorteilhafter Zinssatz: 2 %*
- *Kein Abzug von Kontogebühren*
- *Grosse Flexibilität: Rückzahlungen bis 10 000 Franken pro Monat ohne Kündigung*
- *Bargeldlose Einzahlungen und Auszahlungen*

Für Informationen zur Kontoeröffnung melden Sie sich auf der Geschäftsstelle.



GUT GEWÄHLT

Solides, breites Fachwissen und Schaffenskraft bleiben selten lange verborgen. Diese Qualitäten hat die Sektion Zürich des Verbandes für Wohnungswesen bei unserer Geschäftsführerin Rita Feurer offensichtlich bald geortet und sie dieses Jahr als Delegierte gewählt. Sie vertritt somit künftig als eine von insgesamt 12 Delegierten die Sektion Zürich im Dachverband. Wir finden: Der Verband hat eine gute Wahl getroffen und gratulieren. *trt*

IMPRESSUM

Redaktion: Teresa Ruffo Tami
Fotos: Aldo Pesenti, Piero Tami
Layout: Samo Stahler, Zürich
Druck: Staffel Druck AG, Zürich

Die Redaktion dankt für Zuschriften von Mitgliedern, Mieterinnen und Mietern:
Baugenossenschaft Süd-Ost
Tulpenweg 18, 8051 Zürich
E-Mails an: Info@sued-ost.ch
Internet: www.sued-ost.ch

DIE SIEDLUNG SCHAUENBERG HAT FESTLAUNE

Agenda zücken, das Wochenende vom 17./18. September 2011 dick anstreichen und definitiv reservieren. Denn dann wird in der Siedlung Schauenberg ausgelassen gefeiert. Grund dazu hat sie allemal und zwar gleich doppelt.

Staub, Schmutz, Unannehmlichkeiten gehören zu jedem Umbau. Damit ist es in der Überbauung Schauenberg zum Glück vorbei. Rückblende: Vor sechs Jahren hatte der Vorstand eine Projektstudie zum Zustand der Siedlung in Auftrag gegeben. Diese war zum Schluss gekommen, dass die damals 30-jährige Siedlung hohe Abnutzungen in den Bereichen Fensterfronten, Haustechnik, Küchen und Bäder aufweise, womit die Einschätzung des Vorstandes vollumfänglich bestätigt worden war. Heute – nach insgesamt fünf Jahren Umbauzeit – erstrahlt die Siedlung in neuem Glanz. Die Mieter und Mieterinnen sind zufrieden. Der Spielplatz wurde neusten Sicherheitsvorgaben angepasst. Und auch das Kinderbassin, das in der heissen Jahreszeit rege benützt und von einer Elterngruppe gewartet wird, wurde ausgebessert. Die Siedlungskommission hat nun gemeinsam mit der Geschäftsstelle entschieden, das jährliche Sommerfest und die Feier zum Ende der Bauarbeiten zusammenzulegen, damit sich das Feiern gleich doppelt lohnt.

Festprogramm: Samstag von 14 – 18 Uhr stehen viele Aktivitäten für spielfreudige Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf dem Programm: Parcours, Blasiomatten, Unihockey, Tischtennis, Lotto und vieles mehr. Ab 18 Uhr werden Grilladen, Risotto und Hotdogs im grossen Festzelt serviert. Das Abendprogramm startet um 19 Uhr mit Musik, Tanz und diversen Darbietungen (Schweizerörgelkonzert und Gymnastikvorführungen). Das Fest endet am Sonntag um 12 Uhr nach einem ausgiebigen Brunch. *trt*

IN EIGENER SACHE

Fritz Nigg ist gegangen. Die Süd-Ost-Post bleibt und erscheint weiterhin zweimal pro Jahr. Er hatte sie all die Jahre redaktionell betreut und – gezwungenermassen – fast alle Artikel selber schreiben müssen und sich dabei nur ganz, ganz selten und wenn dann nur leise über die sprichwörtliche Schreibfaulheit seiner Umgebung beklagt. Wie ein Kind im Sonntagskleid wollten wir die Zeitschrift zu seinem Abschied so richtig herausputzen und haben sie farbiger werden lassen. Bei Gefallen behalten wir uns vor, diese Änderung beizubehalten. Gerne nehmen wir weiterhin schriftliche und mündliche Anregungen aus den Siedlungen entgegen. *trt*

SÜD-OST LIEGENSCHAFTEN IN SCHUSS GEHALTEN

↓ Die Fassade des Hochhauses Holzerhurd wurde bereits 2003 erneuert. Jetzt präsentiert sich auch das Innere neu und vor allem hell und freundlich.



↓ Farben geben in den neuen Küchen des Hochhauses Holzerhurd den Ton an. Sie sind entweder in Grün, Orange oder Blau (wie im Bild) gehalten. Die Renovation von Küche und Bäder erfolgt in Etappen und sollte Ende September 2011 abgeschlossen sein.



↓ Siedlung Seewadel in Affoltern am Albis: Der Spielplatz entspricht jetzt den modernsten Sicherheitsanforderungen. Die renovierten und vergrösserten Balkone laden zum Verweilen ein.

